**UNIWERSYTET JANA KOCHANOWSKIEGO W KIELCACH**

# Studium Języków Obcych

**EGZAMIN Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO POZIOM B2**

**Treść:**

1. Lesen (ok. 40 min)

2.Grammaitk/Lexik (ok. 30 min)

3.Hören (ok.20 min)

4. Schriftlicher Ausdruck (ok. 30min)

**Instrukcja dla zdającego:**

* Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera wszystkie zadania (Lesen ,Grammatik, Hören) Schriftlicher Ausdruck – Brief; Antwortbogen)
* Wpisz swoje odpowiedzi w test, a następnie przenieś na kartę odpowiedzi zaznaczając dokładnie wybraną odpowiedź stawiając X
* Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie odpowiedzi będą oceniane
* Kolejność wykonywania innych zadań jest dowolna
* Pisz czytelnie, używaj tylko długopisu/pióra. Błędne oznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe
* Zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie
* Używanie słowników jest niedozwolone

**Hörverstehen**

**Teil 1**

**Lesen Sie zunächst die folgenden Aufgaben durch. Hören Sie ein Interview.**

**Kreuzen Sie a, b oder c an. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1 – 5 ein.**

1. Rudolf Mössinger........

a) ist von Geburt an behindert.

b) hatte vor fünf Jahren einen Unfall.

c) sitzt schon seit 12 Jahren im Rollstuhl.

2. Seine Kindheit verbrachte er.....

a) bei Onkeln und Tanten.

b) im Elternhaus.

c) in Heimen und Krankenhäusern.

3. Man hat ihn da die ganze Zeit wie …… behandelt.

a) einen künftigen Schriftsteller

b) einen ganz normalen Menschen

c) eine behinderte Person

4. Seine Mutter......

a) wollte ihn nicht erziehen.

b) sammelte Geld für seine Behandlung.

c) ließ ihn in der Schweiz rehabilitieren.

5. Seine Kollegen…..

a) haben das Studium absolviert.

b) lebten auf großem Fuße.

c) waren vom sozialen Geld abhängig.

**Hörverstehen**

**Teil 2**

**Lesen Sie zunächst die folgenden Sätze. Sie hören das Gespräch. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 6 -9 richtig oder falsch sind. Markieren Sie r (=richtig) oder f (=falsch).**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | R | F |
| 6. | Steffen besucht Frau Martens. |  |  |
| 7. | Steffen hat im September geheiratet. |  |  |
| 8. | Steffen glaubt, es lohnt sich heutzutage , aus finanziellen Gründen zu heiraten. |  |  |
| 9. | Der erste Mann von Frau Martens hieß Peter. |  |  |

**Leseverstehen - Teil 1**

Lesen Sie die Texte und lösen Sie danach die sieben Aufgaben (10-17).

Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 10-17 ein.

**KAFFEE IN EUROPA – EINE ERFOLGSGESCHICHTE**

Kaum jemandem ist bewusst, dass der Name Kaffee - Wie bei Cognac und Champag­ner auch - vermutlich eine Herkunftsbezeichnung ist, die auf die Urheimat der Kaffeepflanze in der äthiopischen Provinz Kaffa verweist. Im ostafrikanischen Äthiopien war Kaffee vermutlich bereits um das Jahr 1000 nach Christus verbreitet.

1554 wurde in der damali­gen türkischen Hauptstadt Konstantinopel (heute: Istan­bul) das erste Kaffeehaus auf europäischem Boden eröffnet. Anfang des 17. Jahrhunderts gelangten aller­erste, mengenmäßig noch bescheidene Kaffeetrans­porte nach Europa. Insbe­sondere Hafen- und Handels­städte wie Venedig, London, Amsterdam, Marseille, Bre­men und Hamburg entwi­ckelten sich zu ersten europäischen Zentren des Kaffeeverbrauchs.

Etwa ab 1650 kann von einem regen Handel mit Kaffeebohnen gesprochen werden. Als ein herausra­gendes historisches Datum der Kaffeegeschichte gilt 1683, als die Belagerung Wiens durch die Türken mit einer vernichtenden Niederlage Osmanen endete Die von den türkischen Truppen zu­rückgelassenen Kaffeesäcke wurden zum Grundstock der Wiener Kaffeekultur. In den deutschen Regionalstaaten verbreitete sich der Kaffee aus politischen Gründen weitaus zögerlicher als in den europäischen Nachbarstaaten. 1673 öffnete das erste deutsche Kaffeehaus in Bremen seine Pforten. Doch es dauerte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, bis der Kaffee die Trinkgewohnheiten der Deutschen vollends verändert und das "traditio­nelle deutsche Frühstücks- getränk- Bier bzw. Bier­suppe - verdrängt hatte. Außerdem war der Kaffee ursprünglich sehr teuer, des­halb konnten sich nur gut situierte Bürger und Aristo­kraten das aromatische Getränk leisten.

Schließlich entwickelten sich die Kaffeehäuser allerorten zu „Kommunikationszentren“, in denen sich Angehörige aller Schichten und Berufs­gruppen trafen, um bei einer Tasse Kaffee, Tee oder Scho­kolade über aktuelle poli­tische, wirtschaftliche und kulturelle Themen zu diskutieren. Als 1721 in Berlin das erste Kaffeehaus eröffnete, gab es davon in Paris bereits 380.

Im Durchschnitt trinkt heute jeder Deutsche 4 Tassen Kaffee am Tag, das entspricht 160 Liter bzw. 6,7 Kilo pro Jahr. Damit ist Kaffee noch vor Bier das beliebteste Getränk der Deutschen.

10. Das Wort Kaffee kommt

1. aus dem äthiopischen Dialekt der Provinz Kaffa.
2. vom Namen einer Provinz in Ostafrika.
3. vermutlich vom Namen einer Pflanze, die in Ostafrika wächst.

11) Zum ersten Mal wurde ein Kaffeehaus in Europa

1. in der türkischen Hauptstadt Konstantinopel eröffnet.
2. Anfang des 17. Jahrhunderts eröffnet.
3. nach der Niederlage der Türken 1683 in Wien eröffnet.

12) Die Kaffeekultur verbreitete sich

1. im damaligen Deutschland besonders schnell.
2. zur gleichen Zeit in Wien und in den Hafenstädten Deutschlands.
3. langsam seit Mitte des 17. Jahrhunderts in Europa.

13 ) Nach der Eröffnung des ersten Kaffeehauses in Deutschland

1. veränderte der Kaffee ziemlich schnell die Trinkgewohnheiten der Deutschen.
2. war der Kaffee noch lange eine Luxusware für die oberen Gesellschaftsschichten.
3. hat der Kaffee andere traditionelle Getränke verdrängt.

14) Heute trinken die Deutschen

1. im Durchschnitt mehr Kaffee als Bier.
2. einen Liter Kaffee pro Tag und pro Kopf.
3. 6,7 Liter Kaffee pro Jahr.

**Clown – Doktoren**

Die Clown – Doktoren sind eine Gruppe von profesionellen, äußerst sensibel agierenden Künstlern, die kranke Kinder in Krankenhäusern besuchen und in ihr Leben Lachen, Spaß und Freude bringen. Ihre Aufgabe ist, Belastungsmomente zu vermindern und reaktive depressive Verstimmungen gut zu therapieren.

Als Michael Christensen, der Mitbegründer des New Yorker Stadtzirkus` , 1986 die Idee des Clown Doctoring ins Leben rief, ahnte er nicht, wie erfolgreich sich sein neuster Projekt entwickeln würde. Die Clown Care Unit des New Jorker Big Apple Circus beschäftigt heute 100 Clowns, die als Ärzte verkleidet die Kinderstationen von 16 Hospitälern in New York und Boston und weiteren Städten besuchen und jede Visite mit der Frage beginnen: „Dürfen wir hereinkommen?”

1993 kam einer dieser Clown–Doktoren, Laura Fernandez nach Deutschland und gründete zusammen mit anderen nach dem New Yorker Vorbild 1994 den Verein Die Clown­Doktoren. Nach kurzer Zeit war es dann soweit : In der Wiesbadener Dr.–Horst–Schmidt – Klinik fand man der Klinikleitung aufgeschlossene Förderer der Idee. Schnell etablierten sich Dr. Mona Lisa Zugabe, Dr. Schnickschnack und Dr. Südwind in der Kinderklinik und fanden nach kurzer Zeit einen Platz im Herzen der Kinder, der Eltern, der Pfleger- und Ärzteschaft. Die regelmäßigen Clown – Doktoren – Visiten fanden so viel Anklang, dass mittlerweile 28 Clowns für die Clown – Doktoren arbeiten. Die Clowns bringen mit ihren Puppenspiel, Theater und ihrer Musik und Pantomime den Kindern regelmäßig an zwei Tagen in der Woche Freude an das Krankenbett.

Durch die Einbeziehung der kleinen Patienten in ihre Späße unterstützen und fördern sie die gesunde, spielerische Seite der Kinder, aktivieren deren Selbstheilungskräfte und unterstützen somit die medizinische Therapie durch die Kraft des Humors. Besonders für die Langzeitpatienten und schwerkranke Kinder ist der Clown-Doktor ein wichtiger Freund und Spielkamerad. Durch die regelmäßige Visite entsteht ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Kind und „seinem“ Clown- Doktor. Möchten Sie die Clown-Doktoren Besler kennen lernen, schauen Sie unterr[www.clown-doktoren.de](http://www.clown-doktoren.de)!

15. Die Clown-Doktoren

a) therapieren Langzeitpatienten in Krankenhäusern und zu Hause.

b) spielen mit kleinen Kindern Zirkus in Krankenhäusern.

c) unterstützen kleinen Patienten in Krankenhäusern.

16. Die Idee, als Clowns Kindern in schwierigen Momenten zu helfen,

a) kann von einem der Mitgründer das Stadtzirkus’ in New York.

b) war ein Projekt von Ärzten von New York und Boston.

c) entwickelte sich sehr rasch zu einem internationalen Projekt in Europa.

17. Das Konzept der Clown-Doktoren in Deutschland

a) wurde 1993 von Laura Fernandez erstellt.

b) hatte die Clown Care Unit des New Yorker Big-Apple-Zirkus als Vorbild.

c) funktioniert dank Dr. Mona Lisa Zugabe und Dr. Südwind.

**LESEVERSTEHEN - TEIL 2**

Arbeitszeit: etwa 40 Minuten

Lesen Sie zuerst die 8 Texte ( Nr. 1-8). Lesen Sie dann die 9 Überschriften (A-I) und entscheiden Sie, welcher Text am besten zu welcher Überschrift passt. Sie dürfen jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden. ( eine Überschrift passt nicht).

1.

Die Zahl ausländischer Studenten an deutschen Hochschulen hat deutlich zugenommen. Sie hat sich von 35000 Studienanfängern im Jahr 1933 auf 63500 im Jahr 2001 erhöht. Nach Mitteilung der Kultusministerkonferenz gab es im Jahr 2001 insgesamt 206100 ausländische Studierende, davon waren 62% aus Europa, 23% aus Asien, zehn Prozent aus Afrika und Fünf Prozent aus Amerika.

2.

Heute fangen viele Menschen erst im höheren Alter so richtig an, ihre Freizeit zu genieβen. 70- Jährige, die Sport treiben, abends ausgehen oder Kreuzfahrten machen, sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Experten bestätigen den Trend zur Jugendlichkeit bei der älteren Generation. „Auf Enkelkinder aufpassen ist für die meisten Groβeltern längst nicht mehr die allerwichtigste Beschäftigung“, sagt die Journalistin Ella Weitz, die an einem Buch mit dem Titel „Glückliche Großeltern“ arbeitet.

3.

Von den Personen, die in den 50er- Jahren geboren wurden, waren im Alter von 30 Jahren bereits 70 Prozent mindestens einmal verheiratet, bei den 1960ern sind es nur noch 44 Prozent. In den deutschen Groβstädten gibt es mehr 30 – jährige allein Stehende als Verheiratete. Das hat eine Studie der Mannheimer Universität ergeben. Die klassische Ehe hat in der modernen Welt ihre Stellung als wichtigste Lebensform verloren. Immer mehr ziehen das Single-Dasein oder eine Ehe ohne Trauschein vor.

4.

Das Studentenleben ist manchmal lustig, aber vor allem teuer! Wer Ende 2002 die Universität abschloss, hatte für Miete, Ernährung, Kleidung, Bücher, Fahrgeld und Freizeit im Durchschnitt 55000 Euro ausgeben. Am meisten Geld von den Eltern benötigen Philosophiestudenten (etwa 62800 Euro), weil sie überdurchschnittlich lange studieren. Die Juristen sind da etwas schneller und billiger. Sie kommen mit etwa 49000 Euro aus.

5.

Für guten Rat bei schwierigen Fragen zum Umgang mit Kindern sind nicht nur Eltern, sondern auch Groβeltern dankbar. Der Ratgeber „Hilfe, wir werden Groβeltern“ behandelt ausführlich alle Aspekte des Groβeltern – Seins und den Umgang mit Enkelkindern. Erhältlich im Buchhandel.

6.

Squash – die Sportart aus England wird in Deutschland immer populärer. Beim Squash spielen zwei Personen auf einem begrenztem Raum. Die Spieler schlagen wechselweise einen kleinen Ball gegen die Wand und versuchen ihn so plazieren , dass der Gegnerin nicht mehr erreicht. Vor einigen Jahren war Squash in Deutschland nicht so bekannt und galt als eine elitäre Sportart, die nur von Yuppies und Künstlern getrieben wird. Heute sieht die Situation ganz anders aus: In ganz Deutschland gibt es viele Sportzentren, wo man Squash spielen kann.

7.

Viele Singles wollen nicht mehr Single sein. Diese wachsende Tendenz beobachtet man seit vier Jahren. Heiratsinstitute stellen einen ständigen Anstieg der Kunden fest, die bisher ein zufriedenes Single – Leben geführt haben. Skeptiker versuchen dies mit praktischen Gründen zu erklären. Es ist einfach billiger, sich die Miete zu teilen und einen gemeinsamen Haushalt zu führen. Die Romantiker dagegen behaupten, dass die Singles genug vom Alleinsein haben

8.

Das Magazin „Männermode” hat einen neuen Trend in der Männermode bemerkt. Männer kaufen immer seltener Krawatten. Die Textilfirmen, die sich auf die Schlipsproduktion spezialisieren, haben in diesem Jahr 17 Prozent weniger Produkte als im Vorjahr verkauft. Die Gründe dieser Tendenz können in den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt gesucht werden. Viele Büroangestellte können nun dank dem Internet zu Hause arbeiten, wo sie sich bequem und nicht schick anziehen wollen. Viele Firmen und Banken erlauben außerdem Ihren männlichen Mitarbeitern ohne Krawatte zur Arbeit zu kommen

.A) Die meisten Europäer studieren in Deutschland

B) Abschied vom Single – Leben

C) Der populäre Schlägersport

D) Unmodischer Schlips

E) So viel kostet ein Studium

F) Oma und Opa sind aktiv

G) Hohe Studiengebühren für Philosophen

H) Die meisten Deutschen sind allein stehend

I) Deutschland: beliebter Studienort

Lösungen:

18.Text 1 Überschrift\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

19.Text 2 Überschrift\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

20.Text 3 Überschrift\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

21.Text 4 Überschrift\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

22.Text 5 Überschrift\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

23.Text 6 Überschrift\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

24.Text 7 Überschrift\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

25.Text 8 Überschrift \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Wortschatz, Grammatik**

**Teil 1**

**Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke das richtige Wort (a, b oder c) an. Trage Sie die Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 26 – 35 ein.**

Liebe Julia,

herzliche Grüße aus der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(26) Stadt Wien!

Endlich hat sich mein Traum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(27), denn Peter und ich sind ein paar Tage nach Wien gefahren. Wie du weißt, haben meine Eltern ihre Hochzeitsreise\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(28) gemacht und sie haben mir immer so begeistert\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(29) erzählt.

Gleich\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(30) ersten Tag haben wir die große Stadtrundfahrt mit dem Bus gemacht, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(31) einen ersten Überblick zu bekommen und zu entscheiden, was wir in den nächsten Tagen besichtigen wollen. Inzwischen waren wir schon im Stephansdom, im Kunsthistorischen Museum, im Hundertwasserhaus und im berühmten Hotel Sacher, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(32) wir natürlich Sachertorte gegessen haben.

Das Wetter ist auch wunderbar, und deshalb haben wir gestern einen langen Spaziergang \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(33) Park von Schloß Schönbrunn gemacht.

Stell \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(34) vor, für Freitag haben wir sogar Karten für die Staatsoper bekommen, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(35) habe ich mich ganz besonders gefreut.

Julia, du musst unbedingt einmal nach Wien fahren. Es ist eine so interessante Stadt!

Wie geht es dir und deiner Familie? Ich hoffe sehr, dass wir uns bald einmal wieder sehen!

Viele Grüße

Maria

**Aufgaben**

26. a) schönem b) schönes c) schönen

27. a) erfüllt b) erfülle c) erfüllen

28. a) hier b) hierher c) da

29. a) davon b) von c) darum

30. a) in b) an c) am

31. a) für b) damit c) um

32. a) wo b) in den c) dort

33. a) zu b) im c) nach

34. a) euch b) dich c) dir

35. a) dabei b) darüber c) dafür

**Wortschatz, Grammatik**

**Teil 2**

**Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie den richtigen Buchstaben (a – k)**

**hinter die Nummern 36 – 46 unten. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 36 - 46 ein. Eine Form ist überflüssig.**

Hi Holger,

du möchtest wissen, wie es mir mit meinem Studium \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (36) der Open University geht. Du weißt doch, ich habe mich dazu entschlossen, weil ich nie genug Zeit hatte, richtig zu studieren. Jetzt kann ich das Studium \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(37) beginnen.

Ich studiere Biologie. Angefangen habe ich\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(38) September 2007.

Zu dieser Zeit habe ich \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(39) in England gewohnt und deswegen waren die Kurse noch nicht zu \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(40). Für einen 60- Punkte – Kurs habe ich 475 Pfund gezahlt. Etwas teurer sind nur Laborkurse, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(41) ich für mein Studium brauche.

Jetzt wohne ich\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(42) in Deutschland und muss das Doppelte für die Kurse zahlen. Das Studium ist \_\_\_\_\_\_\_\_\_(43) eigentlich gar nicht so schlecht.

Wenn \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(44) also nebenbei arbeitet, kann manchmal schon das eine oder andere Wochenende dafür draufgehen. In einem Monat kehre ich nach Hause\_\_\_\_\_\_\_(45) und wir unterhalten wir\_\_\_\_\_\_\_(46) über verschiedene Einzelheiten.

**Aufgaben**

.

**Aufgaben**

a) teuer f) zurück k) schon

b) ansonsten g) noch

c) an h) uns

d) im i) wieder

e) man j) die

36. \_\_\_\_\_\_\_\_\_ 37.\_\_\_\_\_\_\_\_\_ 38. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ 39.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ 40. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

41. \_\_\_\_\_\_\_\_\_ 42.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ 43.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ 44.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ 45.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

46.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Schreiben Sie eine Erörterung zum Thema:**

**VARIANTE A**

**Schreiben Sie zum Thema:**

***Fremdsprachenkenntnisse***

***Lohnt es sich in der heutigen Welt Fremdsprachen zu lernen?***

**Argumentieren Sie pro und contra und nehmen Sie Stellung zum Thema. Gebrauchen Sie bei der Erörterung 120 - 180 Wörter.**

**Variante B**

**Schreiben Sie zum Thema:**

**Internet Flucht oder Segen? Vorteile und Nachteile des Internets.**

Argumentieren Sie pro und contra und nehmen Sie Stellung zum Thema. Gebrauchen Sie bei der **Erörterung 120 -** 180 Wörter.